

PROFITIPP:



Bessere Sicht – bessere Performance

Beim Sport ist das passende Equipment ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Und dazu gehört auch eine gute Sportsonnenbrille, die bei Outdoor-Aktivitäten für klaren Durchblick sorgt, indem sie Staub, Wind, Wasser, Insekten und UV-Strahlen von den Augen fernhält. Ideale Sportgläser bestehen aus bruchsicherem, verzerrungsfreiem Kunststoff und verfügen über Flexzonen sowie elastische Nasenstege, die komfortablen Sitz garantieren. Viele der neuen Gläser sind auch schon hydrophob beschichtet, d. h., dass Wassertropfen automatisch abperlen. Hochwertige Sportbrillen absorbieren UV-Strahlen bis 400 nm, für extreme Lichtverhältnisse (z. B. am Gletscher oder am Meer) empfehlen sich Spezialgläser bis 450 nm. Auch der Einsatzbereich ist bei der Auswahl wichtig: für Wassersportler empfehlen sich polarisierende Gläser, während Mountainbiker am besten mit kontraststeigernden Wechselgläsern unterwegs sind. Was Brillenträger wissen sollten: ca. 90 % der Qualitätsfassungen können optisch verglast bzw. mit einem „Clip-in-System“ ausgestattet werden. Denken Sie daran: Das Tragen einer Sportsonnenbrille verbessert die sportliche Performance und mindert das Verletzungsrisiko! Kompetente Beratung bei Auswahl und Anpassung Ihrer optimalen Brille finden Sie bei Ihrem Steirischen Fachoptiker.

WERBUNG

hingehen scharf sehen



Wasser im Krisenfall bringt Landespreis ein

Land prämierte unseren Wasserverband für seine energieunabhängige Notfallversorgung in Krisenfällen.

■ Landesrat Johann Seitinger vergab pünktlich zum Weltwassertag den „Wasserland Steiermark“-Preis. Einer von drei Siegern in der Kategorie Wasserversorgung ist der Verband „Grenzland Südost“. Der Preis ist mit 1.200 Euro dotiert. Ausgezeichnet wurde der Wasserverband für seinen Weg zur energietechnischen Unabhängigkeit. Am Sitz in Fehring ließ man eine 50-kWp-Photovoltaikanlage errichten. Große Batterien speichern den produzierten Sonnenstrom. Damit kann man die Anlage bei einem



Verbandsobmann LAbg. Josef Ober (3.v.l.) nahm den Preis von Seitinger (r.) entgegen.

Foto: KK

Stromausfall wenigstens für einen Tag weiterbetreiben und die Bürger mit Trinkwasser versorgen. Darüber hinaus sollen bis 2017 alle Brunnenanlagen, Hochbehälter und Pumpwerke energieunabhängig gemacht werden. Das Ziel ist visionär.

In Krisenfällen soll die Versorgungssicherheit für die Bezirke Graz-Umgebung, Hartberg-Fürstenfeld, Weiz und Südoststeiermark gewährleistet sein. Auch das Verbandsgebäude ließ man energietechnisch optimieren.

Gemeinden ging ein Licht auf

Kongress in Maierhofbergen behandelte Thema Straßenbeleuchtung.

■ Im „Weingut Schloss Thaller“ in Maierhofbergen in der Gemeinde Großwilfersdorf fand der dritte Kommunale Straßenbeleuchtungskongress statt. Gastgeber der hochkarätigen Veranstaltung rund um Licht und Beleuchtung war

wiederum die in Auersbach ansässige Lokale Energieagentur (LEA) in Kooperation mit der Lichttechnischen Gesellschaft Österreich (LTG).

Rund 70 interessierte Teilnehmer aus Österreich und aus benachbarten Ländern, unter

ihnen zahlreiche Vertreter von Gemeinden, besuchten das Seminar. Im Fokus der behandelten Themen des Kongresses standen die passende und vor allem mit Verordnungen konform gehende Straßenbeleuchtung in Kommunen sowie die professionelle Umsetzung.

Lichtemittierende Diode

„Das professionelle Team von LEA bietet den Gemeinden eine fachkundige Begleitung bei der Auswahl von energieeffizienten Anlagen basierend auf einer Bestandsanalyse bis hin zu einem gesetzeskonform gestalteten Vergabesystems“, nannte Josef Nestelberger von der LEA die vorrangigen Ziele der diesjährigen Tagung. Je nach Zustand der derzeitigen Anlage wird den Entscheidungsträgern eine Umrüstung auf die moderne „LED-Technologie“ empfohlen.



Profis rund um das Thema Beleuchtungstechnik lieferten wertvolle Informationen.

Foto: KK